

Stadt Jülich
Herrn Bürgermeister Axel Fuchs
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

Antrag: PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Axel Fuchs, sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Frey,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet um Aufnahme des folgenden Antrages auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses:

Antragstext:

1. Bei künftigen kommunalen Bauvorhaben, d. h. Neubauten, Erweiterungen oder Sanierungen von Gebäuden, wird regelmäßig geprüft, ob die anstehenden Arbeiten dazu genutzt werden können, PV-Anlagen zu installieren. Die Ergebnisse der Prüfung werden dem Ausschuss zur Verfügung gestellt. Auf allen Flächen, die sich bei der Prüfung als geeignet herausstellen, werden PV-Anlagen installiert.
2. Als erster Schritt sollen diese Prüfungen bei den geplanten Neubauten und Erweiterungen von Feuerwehrgerätehäusern im Rahmen des Brandschutzbedarfsplanes erfolgen. Soweit die Arbeiten Neubauten oder einen Hallenanbau umfassen, sind auf den geeigneten neuen Dächern PV-Anlagen zu installieren.

Begründung:

In dem geplanten neuen Klimaschutzgesetz der Bundesregierung ist eine Verschärfung der Reduktionsziele für das Jahr 2030 auf minus 65 Prozent gegenüber 1990 vorgesehen. Das Forschungszentrum Jülich hat sich in einer Stellungnahme zur Novellierung des geltenden Klimaschutzgesetzes geäußert. Die Stromerzeugung werde im Wesentlichen auf Windkraft und Photovoltaik basieren, die das Rückgrat der zukünftigen Stromversorgung sowohl national als auch international bildeten, heißt es in der Stellungnahme. „Die Rechnungen zeigen, dass mit der heutigen Ausbaugeschwindigkeit von Photovoltaik- und Windkraftanlagen eine treibhausgasneutrale Stromversorgung bis zum Jahr 2050 nicht zu erreichen ist. Der Ausbau von Windkraft- und Photovoltaikanlagen ist daher massiv voranzutreiben.“

Neben einer Diskussion über weitere Maßnahmen, die nach der Novellierung des Gesetzes ergriffen werden sollten, beantragen wir, zunächst bei anstehenden Bauvorhaben sicherzustellen, dass jeweils alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, PV-Anlagen bereits beim Bau zu berücksichtigen, damit sie nicht nachträglich installiert werden müssen. Bei Neubauten sollte zudem der Einsatz von Wärmepumpen geprüft werden.

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass es nicht so einfach ist, im Nachhinein städtische Gebäude mit Solaranlagen auszustatten, auch wenn diese Bemühungen ebenfalls fortgesetzt werden sollten. Auch

angesichts begrenzter Mittel der Stadt Jülich ist es grundsätzlich finanziell immer günstiger, ohnehin auszuführende Arbeiten zu nutzen, um Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen. Im Fall von PV-Anlagen entfällt eine Prüfung der Statik bzw. die Tragwerke können direkt ausreichend dimensioniert werden.

Die Energiekosten, die der Stadt jedes Jahr für die Feuerwehrgerätehäuser entstehen, belaufen sich gegenwärtig auf 100.000 €, die im Haushaltsentwurf eingestellt sind. Mit steigender CO₂-Bepreisung werden diese Kosten noch ansteigen. Es sollte daher auch aus Haushaltsgründen gegengesteuert werden. Die Feuerwehrgerätehäuser sind im Gegensatz zu den Grundschulen nicht Bestandteil des Vertrags zum Energieeinspar-Contracting, in dessen Rahmen 5 PV-Anlagen installiert werden.

Laut Solarkataster für NRW könnten allein auf den Dächern in Nordrhein-Westfalen 68 Terawattstunden Strom im Jahr erzeugt werden. Das wäre fast die Hälfte des landesweiten Strombedarfs, gedeckt allein über Photovoltaik auf Dächern. Doch dieses Potenzial wird bisher zu wenig genutzt: Tatsächlich wurden im Jahr 2019 nur 4,5 Terawatt Sonnenstrom erzeugt – magere 6,6 Prozent des vorhandenen Potenzials. In Jülich werden nach einer Berechnung der GRÜNEN Landtagsfraktion auf der Grundlage einer Großen Anfrage, in der Potenziale für erneuerbaren Strom und Wärme und deren Ausschöpfung kommunenscharf für NRW abgefragt wurden, bislang lediglich 3,5 % des verfügbaren PV-Dach-Potenzials genutzt (Stand: 2018).

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Steininger
(Fraktionsvorsitzender)

Christine Klein
(stellvertretende Fraktionsvorsitzende)